

ÄRZTLICHE PRAXIS

ZB MED

Dienstag, 10. Dezember 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 99

Die Zeitung für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

TÄGLICHE PRAXIS

PRAXIS & WIRTSCHAFT

KVen hängen am DMP-Tropf

Für bundesweite DMP seien die Kassen auf die KVen angewiesen, glaubt BKK-Landesverbandsschef Gerhard Schulte ▶ 2

Vorhof flimmert: Was tun?

Je kürzer die Störung besteht, desto eher gelingt medikamentöse Kardioversion. Wie Sie das Herz wieder in Takt bringen ▶ 13

Mit Weitblick zur Praxis-Ehe

Themen wie Abfindung und Konkurrenzschutz sollte man bei Verträgen für Gemeinschaftspraxen nicht scheuen ▶ 19

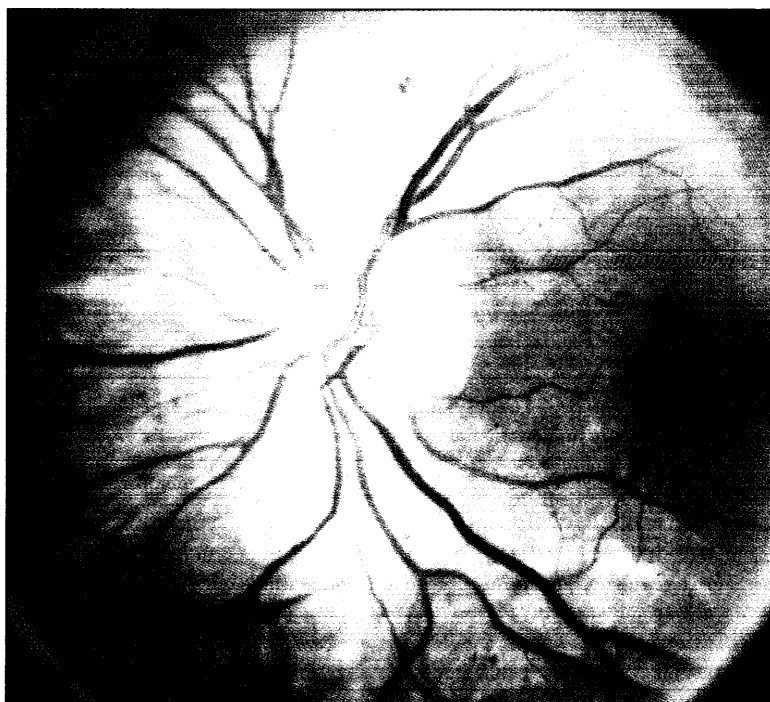
KURZ & KNAPP

Seniors Zystitis braucht Geduld

CHARLOTTESVILLE (la) – Werden ältere Männer von Blasenentzündungen heimgesucht, kommen Sie mit der üblichen antibiotischen Drei-Tage-Kur nicht zu Rande. Mindestens einwöchiger Behandlung bedarf es schon. Welche Antibiotika empfehlen sich, welche Keime sind die Hauptschuldigen? ▶ 11

KV Bayerns hält nichts vom Sparen

WÜRZBURG (bn) – Die KV Bayerns (KVB) geht in die Vollen: Die Verwaltungsumlage wurde erhöht, Millionen flossen in die EDV-Aufrüstung und auch die Widerspruchsbearbeitung wird auf Zack gebracht. Mit einem Plus von 6.500 Euro



Diabetisch in die Finsternis

HANNOVER (bs) – Ungenügende Blutzucker- und Blutdrucktherapie sowie zu seltene augenärztliche Kontrollen sind die Hauptgründe, weshalb in Deutschland jährlich rund 2.000 Diabetiker erblinden. Tückisch: Macht die diabetische Retinopathie erst Beschwerden, ist der optimale Zeitpunkt für die Lasertherapie bereits verstrichen. Eine Betroffene beschreibt den qualvollen Weg in die Dunkelheit ▶ 9

Foto: Deutsche Diabetes Union



medical innovation

Herzschwäche: Therapie schwächt

LONDON (la) – Europäische, speziell deutsche Hausärzte sind bestens informiert, wie Herzinsuffizienten diagnostisch und therapeutisch zu helfen ist. Dies hat eine Studie ergeben, an der fast 1.400 Kollegen teilgenommen haben.

Ob Elektrokardiogramm, Röntgenthorax, Echokardiographie,

ACE-Hemmer, Betablocker oder Diuretika: Theoretisch gibt's keine Probleme. Aber: Während diagnostisch meist alles super läuft, liegt in der Therapie so manches im Argen.

Ein typisches Problem: Nötige Medikamente werden gar nicht oder nur in unzureichender Dosis verordnet. Woran liegt's? ▶ 8

Wir ziehen neue Seiten für Sie auf